

# windsbacher

magazin  
Chor und Internat



WINDSBACHER  
KNABENCHOR

## Seit 18 Jahren gemeinsame Sache

Bassbariton Thomas Laske über  
seine langjährige Zusammenarbeit  
mit den Windsbachern

## Seit 75 Jahren auf der Welt

Wir gratulieren dem ehemaligen  
Chorleiter Karl Friedrich Beringer  
zum Geburtstag

## Seit neuestem in Windsbach

Neue Kollegen, neue  
Kooperation, neuer Grillplatz  
– mehr als Musik

J.S. Bach, BWV 245

# Johannes Passion

Windsbacher Knabenchor  
Wrocław Baroque Orchestra  
Solisten

Ludwig Böhme, Leitung

So 2. April 2023, 18 Uhr

Friedenskirche, Palmplatz 11, Nürnberg



Tickets über reservix und an den  
bekannten Vorverkaufsstellen

WINDSBACHER  
KNABENCHOR



# Liebe Freundinnen und Freunde des Windsbacher Knabenchors,

eine mit vielen Konzertauftritten intensive und herausfordernde Adventszeit liegt hinter uns. Schnell haben sich Ludwig Böhme und die Sänger des Windsbacher Knabenchores aufeinander eingespielt. Nur wenige Wochen nach seinem Amtsantritt ging es für den neuen Chorleiter und seinen Knabenchor schon auf eine erste große Auslandstournee nach Spanien. Gemeinsam mit dem Orquesta Barroca de Sevilla standen drei Kantaten des Weihnachtsoratoriums auf dem Programm der Windsbacher: im berühmten Palau de Música in Barcelona und in den großen Konzertsälen von Valladolid, Sevilla und Madrid. Der Bariton Thomas Laske hat den Chor bisher bei fast allen Tourneen nach Spanien begleitet. Er hat Bachs Weihnachtsoratorium auch unter Karl-Friedrich Beringer und Martin Lehmann gesungen und zieht in einem Interview interessante Vergleiche.

Flexibilität sind die Zeichen der Zeit: Wir freuen uns über die kurzfristige Einladung in die Elbphilharmonie im Februar. Das Frühjahr 2023 bringt darüber hinaus die Aufführung von Bachs Johannespassion in Nürnberg und in Breslau und damit erneut die Kooperation mit einem renommierten Barockensemble aus dem europäischen Ausland. Zum Nürnberger Konzert hat Ludwig Böhme Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm eingeladen, in Anlehnung an die Aufführungspraxis zu Bachs Zeiten, zwischen den beiden Teilen der Passion eine Ansprache zu halten. Mehr als Musik: Dieses Motto der Windsbacher trifft auch hier zu!

Es passiert viel Neues in Windsbach. Davon berichten wir Ihnen in diesem Magazin. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Ihre  
Claudia Brinker  
Konzertmanagerin



Foto: Ott

Das Titelbild zeigt die Bühne des Palau de la Música Catalana in ungewohnt gedämpfter Beleuchtung: Die Hauselektrik hatte während des Auftritts von Chor und Orchester immer wieder mit Stromausfällen zu kämpfen. Die Besetzung nahm es gelassen, die Zuschauer ebenso.

Foto: Mario Wurzbürger



Fotos: Wurzburger, Brinker

# Unterwegs mit dem Weihnachtsoratorium

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“, heißt es schon beim dem Dichter Matthias Claudius. Nach drei Jahren Pandemie erzwungener Pause waren die Windsbacher im Dezember 2022 wieder im Ausland unterwegs. Eine Nachlese zur Spanien-Tournee:

Nach zwei Probetagen in Valladolid fand die erste Aufführung im modernen Centro Cultural Miguel Delibes statt. Das spanische Klassikmagazin **Ritmo** hob in seiner Kritik die stimmliche Artikulation des Chorgesangs hervor, durch die „die Choräle ein Fließen und eine Ausdrucksfülle [gewannen], die sie zu wahrhaften Oasen des Friedens werden ließen, gestaltet in mezza voce, voller Intimität; und das alles wurde von einem Chorleiter gelenkt und kontrolliert, dessen Achtsamkeit jedem einzelnen dieser Details galt und der den Chor unterstützte beim Sitz jedes Tons, bei der sorgsamem

Phrasierung oder bei der Ausführung der Läufe makelloser, absoluter Präzision.“

Die Zusammenarbeit mit dem Orquesta Barroca de Sevilla führte die Windsbacher zum ersten Mal in ihrer Geschichte nach Sevilla, wo das Ensemble im Bühnenbild einer Figaro-Inszenierung im ausverkauften Teatro Maestranza Bachs Kantaten aufführte. Bei dem „Heimspiel“ des Orchesters waren sich Kritiker und Publikum einig, eine außergewöhnliche Darbietung erlebt zu haben; demensprechend euphorisch fielen die Kritiken aus, wie etwa der **Diario de Sevilla**: „Stimmen und Chorleiter aus Deutschland und eines unserer Spitzenorchester – das Ergebnis dieser geglückten Kräftekombination war ein denkwürdiges Konzert.“ Auch **El Correo de Andalucía** betonte die enorme stimmliche Qualität der Windsbacher Sänger: „Den beinahe 70 dieser jungen Stimmen zuzuhören bei ihrer Interpretation der Bachschen Choräle im

*Kampf mit der Technik: Zweimal gingen im berühmten Konzertsaal in Barcelona alle Lichter aus, Kurzschluss. Dennoch gelang es dem katalanischen Rundfunksender Catalunya Música das Konzert aufzunehmen und an Weihnachten zu senden.*



Mezzopiano ist eine der beeindruckendsten Hörerfahrungen, die ich nach meiner Erinnerung in den letzten Jahren machen durfte. Mit perfekter Intonation, idealer Balance, kristalliner Transparenz und unendlicher Süße war es der Geist Bachs, ja der Musik selbst, der ihren Lippen entströmte.“

Wie viele Künstler erleben auch die Windsbacher auf ihrer Reise, dass das Tourneebetrieb beschwerlicher und weniger verlässlich geworden ist, als es vor der Pandemie der Fall war. Kurzfristig annulliert die Lufthansa den Rückflug des Chores von Madrid nach Frankfurt, und so nahmen die jungen Sänger morgens um 6 Uhr den Ersatzflug nach Frankfurt, und standen zwölf Stunden später

schon wieder auf der Bühne der Alten Oper Frankfurt. Was für eine Leistung! Zur Aufführung des Weihnachtsoratoriums in Frankfurt gab es ein erneut ein großes Presseecho. Im **Wiesbadener Kurier** war zu lesen: „Die Windsbacher machen einfach das, wofür sie berühmt sind: lassen selbst den schlichsten Choral diamantengleich funkeln, begeistern in den Chören mit Präsenz und Klarheit, beweisen also einmal mehr, dass sie selbst nach zwei Jahren der Pandemie ihren Platz an der Spitze der deutschen Knabenchorlandschaft behaupten.“ Die **Allgemeine Zeitung Mainz** betonte den eher leisen Interpretationsansatz Ludwig Böhmes: „Klar dürfen die Jungs in Bachs Chören auch jubeln. Doch alles klingt wohligh zurückhaltend: Im Gegensatz zum zigtausendfachen LED-Glanz in der Frankfurter City gleicht dieses Oratorium eher dem Licht weniger, dafür aber umso wärmer leuchtenden Kerzen.“ Die **Frankfurter Allgemeine Zeitung** konnte mit diesem Werkverständnis nicht ganz so viel anfangen, lobte jedoch den Chor als „stimm-bildnerisch sehr gut disponiert, auffallend locker und schwingend auch in den polyphonen Schwierigkeiten“. Und die **Frankfurter Rundschau** nannte die Strahlkraft der Windsbacher „engelhaft und zart“. Der Chor, in dem „erfrischend das Individuelle und das Gruppentaugliche – eine astreine Intonation, ein geschmeidiges Reagieren auf jeden Wink des Dirigenten – zusammenkamen“, hatte für die Rezensentin sogar optische Qualitäten: „Vorbei die

Zeit, und das scheint gut so zu sein, in der Knabenchöre Muster an zinnsoldatenhafter Disziplin waren. Fröhlich waberte es in den Reihen, Musikalität will auch einen körperlichen Ausdruck, und die Frisuren junger Männer waren früher viel langweiliger.“ Thomas Wirth sieht die Windsbacher in der **Fränkischen Landeszeitung** unter ihrem neuen Dirigenten Ludwig Böhme auf einem guten Weg und hörte den Chor „musikalisch, gut vorbereitet und virtuos“. Ihm gefiel Böhmes „Gespür für einen tänzerisch bewegten Grundpuls. Er forderte schnelle bis rasante Tempi. Das machte durchaus Effekt.“ *cb/jgw*



Eine Kurzversion des Filmbeitrags von RTVE Andalusia finden Sie unter: [www.rtve.es/play/videos/noticias-andalusia/oratorio-navidad-bach/6757786](http://www.rtve.es/play/videos/noticias-andalusia/oratorio-navidad-bach/6757786)

*RTVE Andalusia begleitete den Chor einen Tag in Sevilla. Zwischen Stellprobe und Konzert wird Ludwig Böhme interviewt.*





Fotos: Torbica (2), privat

**Der Lionsclub Ansbach Christiane Charlotte zu Besuch in Windsbach:** Viele Fragen rund um den Chor und den Probenalltag der Sänger beantwortete Chorleiter Ludwig Böhme nach der Registerprobe mit den Knabenstimmen. Eine Internatsführung mit Direktor Bernd Töpfer gab weitere Einblicke in das Internatsleben und beim anschließenden gemeinsamen Abendessen kamen die Besucherinnen aus Ansbach in den Genuss einer kleinen Darbietung des Männerensembles.

## Nachfolge gefunden

Nach einem langem, intensiven und erfolgreichen Bewerbungsverfahren freut sich Chorleiter Ludwig Böhme (Mitte) auf die gemeinsame Arbeit mit **Andreas Fulda** und **Daniel Posdziech**. Als musikalisch rechte Hand von Böhme übernimmt Fulda (rechts im Bild) in der Funktion als Chorleitungsassistentz / stellvertretender Chorleiter unter anderem die Leitung von Register- und Gesamtchorproben, Korrepetition sowie organisatorische Aufgaben im musikalischen Bereich. Andreas Fulda kommt ursprünglich aus Schwabach. Er war zuvor freiberuflicher Chordirigent, Musikpädagoge und Lehrbeauftragter für Ensembleleitung und lebte bis vor kurzem in Mannheim. Nun ist er mit seiner Partnerin nach Nürnberg gezogen. Daniel Posdziech (links) verantwortet als künstlerischer und pädagogischer Leiter der Chorvorbereitung auch die Weiterentwicklung und Vernetzung der überregionalen Nachwuchsarbeit für den Windsbacher Knabenchor. Der Vater einer kleinen Tochter stammt aus Nordrhein-Westfalen und war bisher als freischaffender Kirchenmusiker in verschiedenen Gemeinden am Niederrhein tätig. Wertvolle Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Stimmen konnte er unter anderem bei Assistenzen bei den Knabenchören in Hannover und Gütersloh sammeln. In seiner Heimat gründete und leitete er unterschiedliche Vokalensembles.



# Zwischen Bach und einer Runde Schafkopf

Der Bassbariton Thomas Laske tritt seit vielen Jahren mit dem Windsbacher Knabenchor auf und hat hier mittlerweile unter drei Dirigenten gesungen – erst jetzt wieder Bachs Weihnachtsoratorium. Die gemeinsame Zeit mit den Sängern genießt der Solist dabei immer wieder, wie er im folgenden Interview erzählt.

**Herr Laske, was war denn Ihr erstes Konzert mit dem Chor?**

Das war 2005 in Spanien. Wir sangen das Mozart-Requiem, wobei das keine richtige Tournee war, sondern ein Testlauf, mit dem die spanische Agentur mal ausloten wollte, wie das mit den Windsbachern funktionieren würde. Das war sozusagen mein Erstkontakt. Der damalige Manager Delf Lammers hatte mit dem Gewandhaus-Kammerchor Händels Messias gesungen, wo ich ebenfalls mitwirkte. Das hat ihm offenbar so gut gefallen, dass ich bald eine Mail bekam, ob ich Lust hätte, mal mit den Windsbachern zu singen. Und das hatte ich natürlich.

**Da können Sie doch sicherlich einige tolle Geschichten erzählen?**

Ganz bestimmt! Am spektakulärsten war natürlich die Tournee mit dem Weihnachtsoratorium 2010: Samstag in Berlin, Sonntag im Amsterdamer Concertgebouw und Montag in München. Schon am Freitag hatte es unheimlich zu schneien begonnen, so dass wir am Sonntag nicht nach Amsterdam fliegen konnten. Das Orchester hatte es noch geschafft und Karl-Friedrich Beringer war auch schon vor Ort, aber der Chor musste die Heimreise antreten. In Amsterdam wurde dann der Niederländische Bachchor engagiert und wir Solisten sind mit ein paar Männerstimmen mit dem Zug losgefahren, wobei wir um neun Uhr morgens in Berlin starteten und um 20 Uhr am Concertgebouw ankamen: mit mehreren Umstiegen und Zügen, in denen teilweise die Heizung ausgefallen war! Das Konzert hatte man vorsorglich nach hinten verlegt und wir sind dann nach einer warmen Suppe in der Garderobe ohne Anspielprobe dann mit fast 90-minütiger Verspätung auf die Bühne!

**Daran haben Sie sich sicherlich erinnert, als Sie jetzt von Spanien aus zurückfliegen sollten?**

Ja. Der Chor hatte ja schon früh erfahren, dass er nicht wie geplant fliegen konnte und daher den Tag in Madrid verbracht. Aber wir Solisten saßen mit Ludwig Böhme den ganzen Tag am Flughafen, wurden mehrmals ein- und wieder ausgecheckt und mussten dafür immer durch die kompletten Sicherheitskontrollen. Und nach einem ganzen Tag am Flughafen ging es abends auch für uns wieder ins Hotel.

*Thomas Laske 2008 mit den Windsbachern in Girona neben der Sopranistin Jutta Böhnert*

**Hoffentlich haben Sie auch stressfreiere Erinnerungen an die Konzerte mit den Windsbachern?**

Klar. Aber vor allem an die Zeit, die ich dann immer zusammen mit dem Chor verbringen durfte und darf. Denn was die Windsbacher besonders macht ist, dass man mit den Jungs immer unglaublich schnell und unkompliziert in Kontakt kommt. Die haben überhaupt keine Berührungsängste und das ist toll! Alle sind sehr interessiert, wollen was wissen und tauschen sich aus. Mit denen kann man aber auch einfach mal quatschen. Ich genieße das immer sehr. Dabei entstehen auch Kontakte, die heute noch intakt sind. Alle sind sehr offen und man agiert ungezwungen miteinander. Da fragen mich manche, was ich für Sport mache oder andere, ob ich mit ihnen eine Runde Schafkopf spiele.

**Sie singen jetzt seit 18 Jahren mit den Windsbachern. Welche Werke haben Sie denn inzwischen mit dem Chor aufgeführt?**

Es fing mit Mozart an und dann kamen die Passionen von Bach und das Weihnachtsoratorium, auch einige Kantaten und die h-Moll-Messe. Das Brahms-Requiem haben wir miteinander gesungen, ebenfalls in Spanien. Von Mozart fällt mir noch die Krönungsmesse ein. Und natürlich Händels Messias.

**Bleiben wir mal bei dem Stück, das sie jetzt schon sowohl mit Karl-Friedrich Beringer als auch mit Martin Lehmann**



Fotos: Miederer, Brinker

**und jetzt mit Ludwig Böhme musiziert haben: Bachs Weihnachtsoratorium. Was ist das Besondere an diesem Werk, dass man sich daran nicht satthören und offenbar auch nicht -singen kann?**

Das geht mir nicht nur beim WO so, sondern bei allen Werken von Bach. Andere Musik hat man irgendwann vollkommen erfasst, aber in dieser entdeckt man immer wieder etwas Neues, Details, Zugänge, Verflechtungen. Bei einem Rezitativ wurde ich mal auf eine Chromatik hingewiesen, was meiner Interpretation dann noch mal eine ganz neue Richtung gab. Bachs Musik eröffnet einem Horizonte und dass die Windsbacher damit immer wieder in Berührung kommen, ist sicher eine großartige Schule.

**Bach unter Beringer, Lehmann und Böhme: Worin unterscheiden sich die drei Chorleiter?**

Jeder hatte seine Vorstellungen und setzte seine eigenen Akzente. Da will ich jetzt gar keinen hervorheben. Viel spannender ist doch, dass sich der Chorklang zwar ändert, denn es sind ja auch immer wieder andere Jungs, aber eine Konstante bleibt: Die Qualität ist immer sehr hoch. Bei den Windsbacher registriere ich immer wieder, dass die einzelnen Choristen unglaublich interessiert daran sind, dass das auch so bleibt. Dafür investiert jeder einzelne echt viel Energie und stellt auch anderes hintenan.

**Hat sich der Chor denn in den letzten Jahren verändert?**

*(lacht)* Die Frisuren sind anders geworden, irgendwie individueller. Aber der Chor eigentlich nicht. Alle sind wirklich interessiert an dem, was wir da zusammen machen. Und offen für Neues. Diesen Eindruck habe ich auch, was das Verhältnis zwischen den Jungs und ihrem nun ja nicht mehr ganz so neuen Chorleiter Ludwig Böhme betrifft. Da wird weiterhin konzentriert gearbeitet. Die Chemie stimmt und das funktioniert sehr gut.

**Sie haben früher selbst bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben gesungen und engagieren sich im Vorstand der Wuppertaler Kurrende. Offenbar fasziniert Sie das Thema Knabenchor nachhaltig. Wieso?**

Gerade in einem Knabenchor wird oft Musik auf sehr hohem Niveau gemacht. Das erreicht man natürlich nur durch das gemeinsame Arbeiten. Aber



Dezember 2022 backstage im Auditorio Nacional von Madrid (v. r. n. l.): Thomas Laske mit den Kolleginnen Isabel Schicketanz (Sopran), Marie Henriette Reinhold (Alt), Delfina Zapaleta und Susana Mazo (agenzia camera) sowie Ludwig Böhme

darüber hinaus ist ein Knabenchor auch eine schöne Lebensschule. Er bereitet einen auf so viele Dinge vor. Im Prinzip ist man später in fast allen Lebenslagen sicherer und kann sich selbstbewusst bewegen. Und dabei ist es ganz egal, ob man später eine musikalische Laufbahn einschlägt oder was ganz anderes macht: Die Zeit in einem Knabenchor bereitet einen ganz allgemein aufs spätere Leben vor und prägt einen als jungen Menschen. Da zehre ich noch heute von und stelle fest, dass ich vieles, was andere sich erst erarbeiten müssen, schon kann, weil ich es durch das gemeinsame Chorsingen schon erlernt habe: Dinge wie Konzentrationsfähigkeit und Selbstdisziplin, gegenseitige Unterstützung, also Teamgeist und die Fähigkeit, viel empathischer auf das Gegenüber einzugehen und mitzukriegen, was andere denken und fühlen. Das alles macht für mich Knabenchor aus.

**Wann steht denn das nächste Projekt mit den Windsbachern an?**

Das ist die Johannespassion am 2. und 4. April in Nürnberg und Wroclaw in Polen sowie im August im Rheingau und in Ansbach. Da freuen wir uns alle schon drauf.

**Das Gespräch führte Jan-Geert Wolff**



## Musik liegt ihm im Blut

Es ist nicht übertrieben zu sagen: Ohne Karl-Friedrich Beringer gäbe es die Windsbacher in ihrer heutigen Form wohl kaum. Von 1978 bis 2011 dirigierte er den Chor, der nur ein wenig älter ist als er. Denn am 7. Januar wurde Beringer 75 Jahre alt. Die Sänger des Windsbacher Knabenchors, Chorleiter Ludwig Böhme sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Chor und Internat gratulieren auch nachträglich aufs Herzlichste und wünschen dem Jubilar für die kommenden Jahre Gesundheit und Zufriedenheit und dafür Gottes reichen Segen.

1978 übernahm Beringer die Chorleitung von Gründer Hans Thamm und führte die Windsbacher in kurzer Zeit zu Weltruhm. Unzählige Konzerte und gefeierte CD-Einspielungen dokumentieren die künstlerische Leistung des „Jahrhundertmusikers“, wie ihn der frühere Manager der Windsbacher Delf Lammers mal nannte. Unermüdlich und erfolgreich arbeitete Beringer daran, die Qualität des Chores zu festigen und Erreichtes zu verbessern, das Feilen am Klang war seine Passion.

Und ist es bis heute: An seinem Geburtstag dirigierte der „Ex-Chef“ in Merkendorf ein Konzert des Monte-Soprano-Chors aus früheren Windsbacher Männerstimmen. Die jungen und alten Ehemaligen halten Beringer die Treue und genießen es, zu den projektbezogenen Proben und Konzerten zu kommen und unter ihrem alten Chorleiter zu singen: Musik liegt ihm eben im Blut.

## So weit die Stimmen tragen

2021 jährte sich der Geburtstag des Windsbacher Knabenchor-Gründers Hans Thamm zum 100. Mal. Aus diesem Grund erschienen eine Würdigung von Max Liedtke und Werner Ertel und im vergangenen Jahr eine umfassende Biografie von Frohmüt Gerheuser. Nun komplettiert Eberhard Bock die „Thamm-Trilogie“ und wirft als Ehemaliger einen spannenden Blick auf seine Zeit im Windsbacher Knabenchor von 1952 an.

„So weit die Stimmen tragen“ heißt dieses jüngste Buch mit sehr persönlichen Erinnerungen eines früheren Windsbachers: Die reichen von seinem ersten Auftritt in Dittenheim (und als Männerstimme in Regensburg) über Chorproben, einen Besuch bei Thamm daheim, Reisen, Ton-Aufnahmen, Alltagsnotizen und immer wieder einzelne Konzerten bis zum Abitur 1962. Eindrücke exponierter Konzertprogramme wie Bachs Weihnachtsoratorium und seine Passionen, Gedanken zu besonderen Werken sowie Zeitungszitate runden den Rückblick ab und zeichnen ein höchst lebendiges Bild eines damals noch jungen, aber ebenso vitalen Windsbacher Knabenchors. Das im Privatdruck verlegte Buch ist beim Autor erhältlich: [eberhardbock@gmx.de](mailto:eberhardbock@gmx.de).



# 75 Jahre JSBG

Ludwig Böhme und seine Sänger sowie Schülerinnen und Schüler gestalteten das musikalische Rahmenprogramm des Festaktes zum 75-jährigen Bestehen des Windsbacher Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums (JSBG). In seinem Grußwort betonte Internatsdirektor Bernd Töpfer die enge Verbindung von Schule und Knabenchor:

„*Per aspera ad astra* – mit diesem Zitat des römischen Philosophen Seneca ist die Festschrift überschrieben: *Durch das Raue zu den Sternen* – es ist tatsächlich so: Zum einen singen sich unsere Chorschüler mit ihrem originalen 'Windsbacher Klang' gleichsam empor zu den Sternen und entführen zahlreiche Zuhörer musikalisch in himmlische Sphären, zum anderen ist dies nur durch Disziplin und ein hohes Maß an Frustrationstoleranz zu erreichen, zudem durch einen straffen Tagesrhythmus, durch Treue und Hartnäckigkeit. Ja, raue Pfade gemeinsamer Anstrengung und ausdauernder Arbeit führen zu Erfolg und Applaus.

Und darin halten Gymnasium und Chorzentrum zusammen wie zwei Seiten einer Medaille, in dem Wissen, dass das eine ohne das andere nicht auskäme. Unsere besondere Wert-

schätzung gilt dabei OStDin Barbara Veeh-Drexler und dem Leitungsteam des JSBG.

Seit vielen Schüler- und Chorknaben-Generationen verfolgen wir gemeinsam das Ziel, junge Menschen musikalisch auszubilden und zu einer positiven, durch christliche Werte getragenen Lebenshaltung zu erziehen. Wir wünschen allen daran Mitarbeitenden viel Freude und Mut, Geduld und Empathie. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, den aktuellen sowie den zukünftigen eine wertvolle und prägende, eine erfolgreiche und gesegnete Zeit in Windsbach.“



Links: Internatsdirektor Bernd Töpfer während seines Grußwortes  
Oben: Der Chor begleitete den Festakt.



Die **Erwin-Fricke-Stiftung** engagiert sich regelmäßig für den Windsbacher Knabenchor. 2022 wurden z. B. besondere Programme mit Orchestern, CD-Aufnahmen oder Stipendien für Choristen mit insgesamt 6.500 Euro finanziert. Auch weitere regionale Kulturträger wurden gefördert. Zur Scheckübergabe traf man sich im Theater Ansbach. V. l. n. r.: Stefan Ubl und Lena Uebelhör (musikalisches Rahmenprogramm), Ludwig Böhme, Jörg Baumann, Axel Krauß und Martin Porzner (Theater Ansbach), Ingo Hayduk (Erwin-Fricke-Stiftung), Wolfgang Bartusch (Ansbacher Kammerspiele), Petra Mehringer (Ansbacher Kammerorchester), Peter Lechner und Dr. Norbert Herrmann (Erwin-Fricke-Stiftung).

Fotos: Fries (2), Pavan, Kolski

## Neu in der Fördergesellschaft

**Jakob Berner**, Ebermannstadt  
**Ingrun Foltin**, Merkendorf  
**Tim-Oliver Hagen**, Weingarten  
**Helene Kuschel**, Neuendettelsau  
**Simone Lang**, Windsbach  
**Eckehart Messer**, Uster (Schweiz)  
**Margit Palfner**, Ansbach  
**Barbara Riedel**, Würzburg  
**Thomas Riedel**, Würzburg  
**Simone Strauß**, Nürnberg  
**Tobias Wiedemann**, Obermeitingen

mehr als musik



„Mehr als Musik“ trifft „Mehr als ein Club“. Die Windsbacher Junges im Camp Nou, dem Stadion des FC Barcelona, das sie im Rahmen ihrer Spanien-Tournee im Dezember 2022 besucht haben.

Für etwa 30 Schüler der achten und neunten Klassen hat das Jahr gleich mit einem Highlight begonnen: Zum ersten Mal hat das Internat eine Skifreizeit angeboten. Eine knappe Woche ging es für die Junges ins Allgäu. In den Skigebieten um Oberstdorf und im Kleinwalsertal kamen Anfänger wie auch bereits erfahrene Skifahrer auf ihre Kosten.





mehr als musik



Kurz vor Weihnachten bescherte die Firma Högner der Einrichtung eine schöne Überraschung: einen eigenen Grillplatz hinter dem Chorzentrum, der dann auch prompt eingeweiht wurde – mit Stockbrot, Punsch und Plätzchen.



„Wie im Sport, wo die Leistungsklassen mit dem Breitensport zusammenarbeiten, wollen wir auch hier voneinander profitieren und auf Synergien setzen“, freut sich Ludwig Böhme über die Kooperation. Mit den renommierten Windsbachern als Profi-Chor vor Ort könne man in der Breite punkten und gerade Kinder für das aktive Musizieren begeistern, schließlich seien die Chorsänger auch nur ganz normale Jungs, erläutert Thomas Grillenberger (Mitte). „Singen mache Spaß und verbindet, vor allem diese Botschaft soll vermittelt werden“, ergänzt Daniel Posdziech (links), der seit Jahresanfang das musikalische Fachteam der Windsbacher verstärkt.

## Macht mehr Musik!

Musik so früh wie möglich – das ist nicht nur das Konzept der Musikschule Rezat-Mönchswald, in der schon Kinder ab 18 Monaten musikalisch gefördert werden. Auch die Windsbacher setzen sich mit ihren fünf regionalen Klangfänger-Singschulen für den singenden Nachwuchs ein. Denn Musik ist ein wichtiger Baustein in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

So kamen Thomas Grillenberger, Leiter der Musikschule Rezat-Mönchswald, Chorleiter Ludwig Böhme und Daniel Posdziech, Leiter des Windsbacher Nachwuchses, zu einem ersten Austausch zusammen, bei dem der Grundstein für eine engere Zusammenarbeit und Vernetzung gelegt wurde. Gemeinsames Ziel ist es, die musikalische Förderung von Kindern im Ansbacher Raum weiter auszubauen, Talente zu fördern und neue (Sing-)Angebote zu machen. Diese sollen sich an sämtliche musikalische Grundschulen und Kindergärten der Region richten.

Freitag 10. März 2023, 19 Uhr | Nürnberg, St. Lorenz

## 533. Motette

Eintritt frei | Spende erbeten

Sonntag 12. März 2023, 17 Uhr | Merkendorf, Stadtkirche

## Geistliche A-cappella-Chormusik

(09826) 202

Sonntag 2. April 2023, 18 Uhr | Nürnberg, St. Friedenskirche

## Johann Sebastian Bach Johannespassion, BWV 245

Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, Anja Pöche (Sopran), David Erler (Altus), Tobias Hunger (Tenor), Thomas Laske (Bass), Klaus Mertens (Bass), Wrocławskiej Orkiestra Barokowej (Breslauer Barockorchester), Ludwig Böhme (Leitung)  
www.reservix.de

Dienstag 4. April 2023 | Wroclaw (PL), St. Narodowe Forum Muzyki

## Johann Sebastian Bach Johannespassion, BWV 245

Besetzung siehe 2. April

www.nfm.wroclaw.pl

Freitag 5. Mai 2023, 19 Uhr | Nürnberg, St. Lorenz

## 534. Motette

Eintritt frei | Spende erbeten

Sonntag 7. Mai 2023, 17 Uhr | Hameln, Münster St. Bonifazius

## Geistliche A-cappella-Chormusik

Stefan Vanselow (Orgel)

Donnerstag 18. Mai 2023 | Windsbach, Chorzentrum

## Internatsfest

Freitag 19. Mai 2023, 19:30 Uhr | Bad Elster, König Albert Theater

## Geistliche A-cappella-Chormusik

Chursächsische Streichersolisten  
(037437) 539 00

Sonntag 21. Mai 2023, 17 Uhr | Ansbach, St. Gumbertus

## Geistliche A-cappella-Chormusik

Københavns Drengekor

Eintritt frei | Spende erbeten

7. - 11. Juni 2023 | Nürnberg, Markt der Möglichkeiten, Zentrum Kinder und

Familie, St. Lorenz, Hauptmarkt, Kornmarkt

## Jetzt ist die Zeit. Die Windsbacher auf dem Kirchentag in Nürnberg

Anmeldung und Tickets: [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

Freitag 9. Juni 2023, 16 Uhr | Nürnberg, St. Lorenz

## 535. Motette im Rahmen des Kirchentags

Anmeldung und Tickets: [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

Sonntag 11. Juni 2023, 10 Uhr | Nürnberg, Hauptmarkt und Kornmarkt

## Abschlussgottesdienste

[www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

Samstag 17. Juni 2023, 19 Uhr | Thalbürgel, Klosterkirche

## Geistliche A-cappella-Chormusik

(036692) 222 10

Sonntag 18. Juni 2023, 15 Uhr | Leipzig, Nikolaikirche

## Bachfest Leipzig

[www.bachfest.de](http://www.bachfest.de)

Montag 26. Juni 2023, 20 Uhr | Nürnberg, St. Lorenz

## Festkonzert im Rahmen der 72. ION

Der Windsbacher Knabenchor trifft auf die legendären Chor Tallis Scholars (England)

[www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Freitag 7. Juli 2023, 19 Uhr | Nürnberg, St. Lorenz

## 536. Motette

Eintritt frei | Spende erbeten

Sonntag 16. Juli 2023, 17 Uhr | Dennenlohe, Schloss

## Geistliche A-cappella-Chormusik

[www.schlosspark-dennenlohe.de](http://www.schlosspark-dennenlohe.de)

Sonntag 23. Juli 2023, 17 Uhr | Beeskow, St. Marienkirche

## Geistliche A-cappella-Chormusik

Freitag 4. August 2023 | Rheingau Musik Festival, Kloster Eberbach

## Johann Sebastian Bach Johannespassion, BWV 245

Dorothee Miels (Sopran), Terry Wey (Altus), Patrick Grahl (Tenor), Tobias Berndt (Bass), Thomas Laske (Bass), Ludwig Böhme (Leitung)

Samstag und Sonntag 5. und 6. August 2023, 18 Uhr | Ansbach, St. Gumbertus

## Johann Sebastian Bach Johannespassion, BWV 245

Besetzung siehe 4. August

(0981) 150 37, [info@bachwocheansbach.de](mailto:info@bachwocheansbach.de), [www.bachwoche.de](http://www.bachwoche.de)

Änderungen vorbehalten;

Aktualisierungen unter: [www.windsbacher-knabenchor.de/konzertkalender](http://www.windsbacher-knabenchor.de/konzertkalender)

## CHOR UND INTERNAT

Heinrich-Brandt-Straße 18  
91575 Windsbach

Zentraler Ruf  
(09871) 708-0

## Kuratorium

Michael Bammessel (Vorsitzender),  
Wilhelm Kerschbaum, Barbara Regitz,  
Claudia Voigt-Grabenstein

## Chorbüro

Ludwig Böhme (Chorleiter) -200  
Sandra Handke (Sekretariat) -200  
[chorbuero@windsbacher-knabenchor.de](mailto:chorbuero@windsbacher-knabenchor.de)  
Fax Chorbüro -222

## Studienheim

Pfr. Bernd Töpfer (Direktor) -116  
[direktor@windsbacher-knabenchor.de](mailto:direktor@windsbacher-knabenchor.de)  
Karin Wagner (Sekretariat) -0  
[wagner@windsbacher-knabenchor.de](mailto:wagner@windsbacher-knabenchor.de)  
Fax Studienheim -129

## Bankverbindung

Sparkasse Windsbach  
IBAN: DE70 7655 0000 0760 6010 62

## FÖRDERGESELLSCHAFT

Heinrich-Brandt-Straße 18  
91575 Windsbach

David Wieberneit (Vorsitzender)  
[vorstand@foeg.windsbacher-knabenchor.de](mailto:vorstand@foeg.windsbacher-knabenchor.de)

Helmut Pregler (Kassier)  
[haupt@foeg.windsbacher-knabenchor.de](mailto:haupt@foeg.windsbacher-knabenchor.de)

## Bankverbindung

Sparkasse Windsbach  
IBAN: DE45 7655 0000 0760 6124 73

## STIFTUNG WINDSBACHER KNABENCHOR

Heinrich-Brandt-Straße 18  
91575 Windsbach

Michael Bammessel (Vorsitzender)  
[stiftung@windsbacher-knabenchor.de](mailto:stiftung@windsbacher-knabenchor.de)

## Bankverbindung

Sparkasse Windsbach  
IBAN: DE65 7655 0000 0760 6022 19

## PATRONAT WINDSBACHER KNABENCHOR

Steingruberstraße 9  
90480 Nürnberg

Ruth Schellhas (0911) 540 56 87  
Beauftragte für Mäzenatentum

[ruth.schellhas@windsbacher-knabenchor.de](mailto:ruth.schellhas@windsbacher-knabenchor.de)

## Bankverbindung

Fürstlich Castellische Bank Nürnberg  
IBAN: DE42 7903 0001 0004 0004 98

## IMPRESSUM

herausgegeben von der Fördergesellschaft  
Windsbacher Knabenchor zusammen mit dem  
Windsbacher Knabenchor - Chor und Internat

Redaktion: Claudia Brinker (verantwortlich),  
Jelena Torbica, Jan-Geert Wolff

Gestaltung: Christian Topp, München

Druck: Kilian-Druck, Nürnberg

Den Anzeigenpartnern herzlichen Dank für ihre  
großzügige Unterstützung des Projekts.

Redaktionsschluss: 3. Februar 2023



# Auch unser Programm erfüllt höchste Ansprüche

Bereits  
zum 8. Mal!

9. ANSBACHER  
KUNDENSPIEGEL

**Platz 1**  
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 5 EINRICHTUNGSHÄUSER

Freundlichkeit: (Platz 1)  
Bereitungsqualität: (Platz 1)  
Preis-Leistungs-Verhältnis: (Platz 1)  
Kundenbefragung: 08/2021

[www.kundenspiegel.de](http://www.kundenspiegel.de)  
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett

## Das Wohnzentrum Schüller richtet ein:

Ob Wohnen, Schlafen oder sonstige Möbel für jeden Bereich - hier finden Sie in vielen Fachabteilungen tolle Wohnideen für Ihr Zuhause.

Schön, dass es diese Qualität noch gibt!

Auswahl, Beratung, Service - da stimmt einfach alles!



## Wohnzentrum **SCHÜLLER**

Industriestr. 2 • 91567 Herrieden  
[www.wohncentrum-schuell.de](http://www.wohncentrum-schuell.de)

## Das Küchenzentrum Schüller richtet an:

Das Küchenzentrum Schüller ist Ihr starker Partner beim Thema Küche in der Region.

Erleben Sie über 100 Ausstellungsküchen auf rund 2000qm Ausstellungsfläche.

Dazu ein Rundum-Service, von Beratung und Planung bis Lieferung und Montage, der keine Wünsche offen lässt!



## Küchenzentrum **SCHÜLLER**

Am Eichelberg 3 • 91567 Herrieden  
[www.kuechenzentrum-schuell.de](http://www.kuechenzentrum-schuell.de)



# Begeistern ist einfach.

**Auch wenn's um  
Kunst & Kultur geht,  
sind wir mit dem  
Herzen dabei.**

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkassen  
in Mittelfranken**